

Rohrbruch auf Hauptverkehrsader in Eisenberg

Zweckverband: Arbeiten sollen bis Ende der Woche erledigt sein – Straße bis dahin halbseitig gesperrt

Von Florian Girwert

Eisenberg. Der ohnehin oft zähe Verkehr auf der Eisenberger Hauptverkehrsader, der ehemaligen B7, wird bis Ende der Woche zusätzlich ausgebremst. Wegen eines Rohrbruchs an einem Hausanschluss hat der Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) die Friedrich-Ebert-Straße auf Höhe der Stadthalle halbseitig aufgegraben, um den Schaden zu beheben. „Wir sind durch einen Anruf benachrichtigt und auf austretendes Wasser aufmerksam gemacht worden“, sagte die kaufmännische Leiterin Jana Böttger auf Nachfrage unserer Zeitung. Bis Ende der Woche soll der



Wegen eines Rohrbruchs in der Friedrich-Ebert-Straße hat der Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) die Straßenoberfläche aufgestemmt.

FOTO: FLORIAN GIRWERT

Schaden behoben und die Straße wieder verschlossen sein, damit der Verkehr wieder fließen kann. „Endgültig geht das allerdings erst, wenn es wieder wärmer und Asphalt wieder lieferbar ist.“ Die Produktion für das Material ruht im Winter allerorten.

Weil die Arbeiten an dem überschaubaren Problem auf der vielbefahrenen Ebert-Straße stattfinden, war zudem eine verkehrsrechtliche Anordnung nötig, um die Baustelle absperrern und damit sichern zu können. Bereits am Dienstagabend hatte die Stadt die Straßensperrung gemeldet – ohne dabei ins Detail zu gehen. Tatsächlich begonnen haben die Arbeiten dann am Mittwochmorgen mit schwerem Gerät.